



Ablauf des deutschen Asylverfahrens¹



Ankunft und Registrierung in Deutschland



Erstverteilung auf die Bundesländer (EASY)



Meldung und Unterbringung in der zuständigen Aufnahmeeinrichtung



persönliche Asylantragstellung beim Bundesamt



Prüfung des Dublin-Verfahrens



persönliche Anhörung beim Bundesamt



Entscheidungsmöglichkeiten im nationalen Asylverfahren:



Anerkennung der Asylberechtigung



Zuerkennung des Flüchtlings-schutzes



Zuerkennung des Subsidiären Schutzes



Feststellung Abschiebungs- verbot



Einfache Ablehnung

- mit einer Ausreiseaufforderung
- ggf. Einreise- und Aufenthaltsverbot

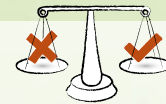
Ablehnung als „offensichtlich unbegründet“

- mit einer Ausreiseaufforderung
- ggf. Einreise- und Aufenthaltsverbot



Rechtsmittel gegen die Entscheidung des Bundesamtes

Rechtsmittelfrist zwei Wochen



Rechtsmittelfrist eine Woche

Aufenthaltsrecht / Bleiberecht:

Ausreisepflicht:

Aufenthaltslaubnis für drei Jahre

Aufenthaltslaubnis für ein Jahr
(wiederholte Verlängerung für jeweils zwei Jahre möglich)

Aufenthaltslaubnis für mind. ein Jahr
(wiederholte Verlängerung möglich)

Ausreisefrist von 30 Tagen
Zuständigkeit der Ausländerbehörden

Ausreisefrist von einer Woche
Zuständigkeit der Ausländerbehörden

¹ Vereinfachte Darstellung eines Asylverfahrens einer volljährigen Person. Nicht jede theoretische Variante eines Einzelfalls ist dargestellt.
Stand: Juli 2016